

Worum es geht:

Ausgehend von eigenen Erfahrungen mit Schwierigkeiten bei der Verständigung – im Unterrichtsgespräch, in Klassenchats und während des Lockdowns – erarbeiten die Schüler*innen die Bedeutung von Pfingsten. Anknüpfend an eigene Erfahrungen mit (digitaler) Kommunikation in Schule und Freizeit sollen die Schüler*innen erkennen, wie Verständigung und Gemeinschaft gelingen und wie heiliges Wirken Menschen bewegen kann.

Autorin:

Dr. Stefanie Theis
Lehrerin an der Liebigschule Gießen
s.theis@liebig.schule



Klassenstufen:

Jahrgänge 6-10

Stundenumfang:

1-2 Stunden

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Gefühl eigener Sprachverwirrung oder Sprachlosigkeit benennen und reflektieren,
- anhand der Pfingstgeschichte biblische Metaphern für heiliges Wirken beschreiben,
- Position zu einem kirchlichen Feiertag beziehen.

Material:

M1 Bildimpuls

VERSTEHEN WIR UNS?

Pfingsten als Fest der Verständigung

Stefanie Theis

Warum feiern wir eigentlich Pfingsten?

Die Bedeutung von Pfingsten ist für die Schüler*innen meist unverständlich. Auch die Erklärung „Geburtstag der Kirche“ oder das Symbol „Tauben“ machen das Pfingstereignis wenig greifbar. Im Alltag machen Schülerinnen und Schüler hingegen häufig die Erfahrung, einander nicht zu verstehen oder (bei einem Unterrichtsthema, einer Serie, in einer Fremdsprache o.ä.) nicht mitreden zu können. Während der langen Phase des Distanzunterrichts fehlte meist der Raum für Austausch, die Kacheln auf dem Bildschirm konnten die Gemeinschaft im Klassenraum nicht ersetzen. Der Wiederbeginn des Präsenzunterrichts war daher der Anlass, Pfingsten als Fest der Verständigung zu thematisieren.

Didaktische Umsetzung:

Während des Lockdowns war die Kommunikation innerhalb der Klasse über Wochen und Monate auf Videokonferenzen, Klassenchats und soziale Medien beschränkt, das „lebendige“ Wort war die Ausnahme. Der Bildimpuls (M1) greift diese Erfahrung auf und gibt Raum für spontane Äußerungen.

Anhand von Impulsfragen notieren sich die Schüler*innen zunächst eigene Gedanken (Think) und tauschen sich dann mit einem Partner*in darüber aus (Pair).



Foto: pixabay, dikushin

¹ Die Bibel. Gelesen von Rufus Beck. Ungekürzte Ausgabe. Der Audio Verlag, 2019. Die Lesung ist auch online verfügbar unter <https://www.die-bibel.de/bibeln/bibel-in-der-praxis/bibel-im-kirchenjahr/pfingsten/> (Zugriff am 5.11.2021)

² Erklärvideo des Bistum Eichstätt zu Pfingsten: <https://www.youtube.com/watch?v=4BR4kqHjxw> (Zugriff am 05.11.2021)



Die Materialien sind auf unserer Webseite verfügbar.

www.rpi-impulse.de

Im Plenum werden die Beiträge gesammelt (Share). Dabei sollte der Fokus vor allem darauf liegen, wie Missverständnisse überwunden und Verständigung gelingen kann. Mögliche Impulsfragen können dabei projiziert oder als schriftlicher Arbeitsauftrag ausgeteilt werden.

- Wann bist du „sprachlos“?
- Wann beteiligst du dich gerne an einem (Unterrichts-)gespräch?
- Wo gab es im Distanzunterricht Probleme? Was hat gefehlt?
- Kann der Klassenchat/WhatsApp den Pausenhof ersetzen?
- Was hilft dir, andere besser zu verstehen?

Im nächsten Schritt hören die Schüler*innen die Pfingstgeschichte (Apostelgeschichte 2,1-21), gelesen von Rufus Beck¹. An der Tafel werden dann die Begriffe gesammelt, mit denen

- a) die Gefühle der Jünger zu Beginn beschrieben werden (mutlos, traurig, verlassen, ratlos ...),
- b) das Pfingstwunder beschrieben wird (Heiliger Geist, Sturmwind, Feuer, Brausen, viele Zungen, eine gemeinsame Sprache).

Nach dem zweiten Hören oder Lesen der Geschichte wird die Auflistung ggf. ergänzt.

Die Schüler*innen sollen nun ihre eigenen Erfahrungen mit der Pfingstgeschichte verbinden. Dazu erhalten sie folgende Fragen:

- Was bewegt dich und macht dir Mut?
- Wofür bist du „Feuer und Flamme“?
- Woher kommt Begeisterung?
- Wann verstehst du andere auch ohne Worte?

Diese Fragen beantworten die Schüler*innen zunächst für sich selbst. Im Anschluss tauschen sie sich in Kleingruppen über ihre Antworten aus.

Danach wird im Plenum diskutiert, was Begeisterung und Verständigung mit Kirche zu tun haben. Als Impuls kann dazu das Erklärvideo des Bistums Eichstätt² gezeigt werden.

Abschließend sollen die Schüler*innen die Bedeutung des Pfingstfestes mit eigenen Worten zusammenfassen, je nach Zeit und Lerngruppe entweder schriftlich als Hausaufgabe oder als Diskussion oder Mini-Debatte im Plenum. Dazu wird eine Anforderungssituation beschrieben, mit der sie sich auseinandersetzen sollen:

Die Schulleitung plant am Pfingstmontag einen Projekttag zur Wiederholung des Lernstoffs und begründet dies damit, dass der Geburtstag der Kirche kein Grund für weiteren Unterrichtsausfall sei.

Nimm Stellung zu diesem Plan und erläutere, worin nach deiner Meinung die Bedeutung von Pfingsten liegt. Ist Pfingsten für dich ein wichtiges Fest?



Foto: Peter Kristen